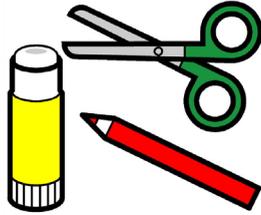


Besondere Aktivitäten im Jahr:

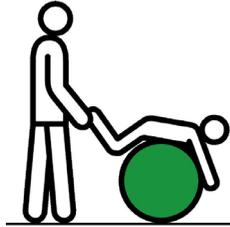
Projektwoche:

In dieser Woche arbeiten alle Schüler klassenübergreifend an einem Thema. Letztes Mal erfuhren wir viel Interessantes zum Thema "Papier". Zum Abschluss präsentieren wir stolz unsere Ergebnisse.



Motopädagogik:

Hier erhalten die Schüler zusätzlich zum Rhythmik- und Sportunterricht ein ganzheitliches Angebot zur Bewegungsschulung.



Snoezelen – Raum:

Allen Schülern steht ein besonderer Entspannungsraum mit angenehmen Leucht- und Klangeffekten zur Verfügung. Er wird regelmäßig zum Träumen und Staunen genutzt.



Weihnachtsmärchen:

Ein Höhepunkt des Schuljahres ist das von den Pädagogen gespielte Märchen kurz vor Weihnachten. Besonders freuen wir uns, wenn wir sie unter ihren Kostümen wiedererkennen.

Ferienbetreuung:

Jeweils eine Woche in den Herbst- und Winterferien und drei Wochen in den Sommerferien können wir eine Ferienbetreuung an unserem Schulteil nutzen.

Informationen zum Merken:

Adresse:

Förderzentrum „Johann Friedrich Jencke“
Dresden
mit dem Förderschwerpunkt Hören
Maxim – Gorki – Straße 4 a-c
01127 Dresden

Kontakt:

Tel.: (0351) 843593 – 0
Fax: (0351) 843593 – 35
E-Mail: foe_sfh@dresdner-schulen.de
Website: www.johannf.de

Schulleitung:

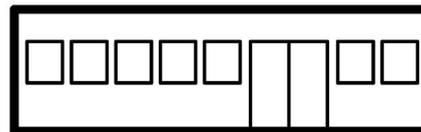
Frau Jana Pohl (*Schulleiterin*)
Frau Anke Wohlfahrt (*Fachleiterin im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung*)

Anbindung:

Buslinien 64 und 70
Haltestelle St. - Pauli - Friedhof

Förderverein:

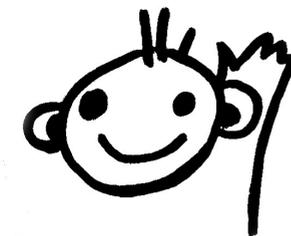
über Frau Jennifer Löbert
www.johannf.de



Kommunikation und Selbstständigkeit - der Weg zu einem selbstbestimmten Leben

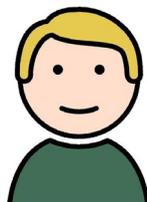


Förderzentrum
„Johann Friedrich Jencke“ Dresden
mit dem Förderschwerpunkt Hören

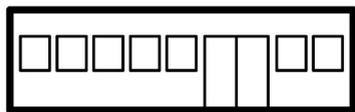


Schulteil für den
Förderschwerpunkt geistige
Entwicklung

Hallo, ich bin Robert und lerne an dieser Schule im Schulteil für Mehrfachbehinderte.



An meinem Schulteil lernen wir in **kleinen Klassen**. Die Lehrer werden im Schulalltag immer von einer Pädagogischen Fachkraft im Unterricht (PFIU) und Bundesfreiwilligen unterstützt.



Meine Schule ist eine **Ganztageschule**, in der ich **von 7.00 bis 15.00 Uhr** lerne und betreut werde.

Die Grundlage für den Unterricht bietet der **Sächsische Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**.

Ich gehe zwölf **Jahre** zur Schule und wechsle in dieser Zeit von der **Unter-**, über die **Mittel-**, zur **Ober-** und schließlich in die **Werkstufe**.

In der Schulwoche besteht für mich die Möglichkeit einer **Unterbringung in** unserem **Wohnheim**.

Bei Bedarf unterstützen mich im Haus folgende Personen:

- Hörgeräteakustiker
- Logopäden
- Physio- und Ergotherapeuten
- Schularzt und Schulpsychologe



Sprache hören



An meiner Schule lernen Kinder und Jugendliche, denen es besonders schwer fällt, sich mit ihrer Umwelt zu verständigen. Unsere Lehrer und PFIU stellen sich auf unsere Bedürfnisse ein. Im Unterricht sprechen sie und benutzen Gebärden.

Ich bin gehörlos und trage ein CI. Damit höre ich ziemlich gut, aber das Verstehen der gesprochenen Sprache und das Sprechen fallen mir schwer. Ich benutze die Gebärden.



Das ist Franz. Er hört gut, aber das Sprechen fällt ihm schwer. Deshalb lernt er auch die Gebärden.

Das ist Jana. Sie ist gehörlos und spricht nicht. Sie kennt schon viele Gebärden und unterhält sich gern mit Schülern und Lehrern.



Das ist Fariza. Sie ist hörgeschädigt und trägt Hörgeräte. Sie äußert sich immer besser in Lautsprache. Zur Unterstützung benutzt sie Gebärden.



Gebärden schauen



lernen und arbeiten



Am Anfang unserer Schulzeit lernen wir die meiste Zeit in unserer Klasse. Die Lehrer und PFIU möchten uns zu einem möglichst selbstständigen Leben befähigen. Auf dem Stundenplan stehen vor allem lebenspraktische Inhalte, aber auch das Lesen, Schreiben und Rechnen. Daneben erhalten wir noch Fachunterricht in Kunst, Rhythmik, Sport und Werken.

Schwimmen:

Jeden Freitag fahren alle Schüler der Unter- bis Oberstufe zum Schwimmen. Dabei werden wir nach unseren Fähigkeiten in Schwimmgruppen eingeteilt. Natürlich kommt auch der Spaß an der Bewegung im Wasser nicht zu kurz.

Kursunterricht in der Werkstufe:

Zwei Tage in der Woche arbeiten die Schüler der Werkstufe in verschiedenen Kursen (Holz, Hauswirtschaft, Keramik, Textiles Gestalten). Die Angebote orientieren sich an den Anforderungen der Werkstätte für behinderte Menschen. Sie bieten damit eine optimale Vorbereitung auf unser späteres Arbeitsleben.

